

Die Buddelschiff-Ecke meldet sich (Fortsetzung, von Rainer Vesterling)

Zur Herstellung der See gibt es zwei Möglichkeiten. Die einfache: Man nimmt einfach blaue Knetmasse. Der Nachteil hierbei ist, dass die Knetmasse nicht vollständig aushärtet und auch nicht besonders gut am Glas haftet. Die zweite Möglichkeit ist, man nimmt Fensterkitt und mischt diesen mit blauer Farbe. (königsblau, satin matt.) Vorteil, Fensterkitt härtet später total aus und man kann sich einen Farbton selbst mischen. Das Aushärten hat deshalb so einen hohen Stellenwert, weil später das Buddelschiff mit Weißleim mit der See verleimt wird. Einen Nachteil hat Fensterkitt und das Mischen mit Farbe natürlich auch. Es ist eine fürchterliche Schmiererei. Am besten geht es mit einem alten Teller, darauf etwas Fensterkitt und etwas Farbe dazugießen. Mit einer alten Gabel alles kräftig durchmischen und eine Woche stehen lassen. Durch die Farbe wird der Kitt sehr geschmeidig und klebrig, so dass der Kitt beim einbringen in die Flasche mit dem Kittlöffel am Kittlöffel kleben bleibt und man sich die ganze Flasche von innen verschmiert. ICH WEISS DAS. Darum, eine Woche offen stehen lassen, dann hat das Kittgemisch eine Festigkeit, die mit einem Messer geschnitten werden kann. Dann lässt sich der Kitt in entsprechende Streifen geschnitten fast problemlos in die Flasche bringen. Nachdem mehrere Streifen in die waagrecht liegende Flasche eingebracht worden sind, kann man mit einem stabilen Werkzeug (Haken) die See formen und glätten. Dort, wo das Schiffchen später in der See platziert sein soll, wird eine kleine Vertiefung in die See gedrückt. Nach ein bis drei Tagen Trockenzeit bei offener Flasche und Zimmer-Temperatur kann das Segelschiffmodell in die Flasche gebracht werden. Die Flasche ist nun für den Stapellauf vorbereitet. Die Trockenzeit beinhaltet, dass die Kittmasse noch so elastisch ist, dass das Segelschiffsmodell sich gut eindrücken lässt, ein Ankleben an nicht gewollter Stelle aber nicht geschieht.

Der vorgesehene Standort des Segelschiffmodells in der Flasche wird mit etwas Weißleim bestrichen. Das vorbereitete Modell wird dann vorsichtig durch den Flaschenhals auf den vorgesehenen Punkt gebracht und mit einem kräftigen Draht/ Haken in die See gedrückt. Nach 24 Stunden sitzt das Modell fest in der Flasche und der Mast kann mit Hilfe eines Drahtakens und den aus dem Flaschenhals herausführenden Fäden aufgerichtet werden. Wenn alles klariert ist, werden die Fäden stramm gezogen und mit Sekunden- oder Plastikleber am Klüverbaum gesichert. Nach dem Trocknen des Klebers werden die Fäden am Klüverbaum mit einem selbst hergestellten Spezialmesser gekappt.

Die Flasche kann nun verschlossen werden. Zum Verschließen der Flasche wird von einem Korken eine Scheibe von ca. 5 mm abgeschnitten und vorsichtig in den Flaschenhals gedrückt. Dann wird die Flaschenhalsöffnung mit heißem Siegelack vollgetropft. Hier kann der Siegelstempel des Erbauers eingedrückt werden. Die Korkscheibe und der eingegossene Siegelack werden anschließend durch das Anbringen eines kunstvoll geflochtenen Knotens verdeckt.

Mit dieser Arbeit haben wir dann unser Buddelschiff fertiggestellt.

Inzwischen gehören vier Buddelschiffe zu meiner Flotte, ein weiteres ist in Arbeit. Es handelt sich alles um Einmaster. Der Bau von mehrmastigen Buddelschiffen ist in Vorbereitung. ☒